Förderprojekte 2019









DEINE IDEE AUR MEHR DEMOKRATIE UND TOLERANZ!



Rapworkshop für junge Frauen

Dornrosa e.V.

Förderhöhe: 287 €

Halle-Neustadt

www.dornrosa.de



In der Hip Hop-Szene sind die meisten Künstler*innen überwiegend männlich. Mit dem Workshop wurden deshalb Mädchen und junge Frauen darin gestärkt, sich im Rap auszuprobieren und in die Szene einzubringen. Dabei ging es nicht nur um die künstlerische Vermittlung des Rappens, sondern auch die Reflektion über den Umgang mit Diskriminierung. Der Workshop wurde vom gueerfeministischen Rapper Sir Mantis durchgeführt – als geouteter Transmann geht er sehr authentisch mit vielfältigen Lebensläufen um. Die jungen Teilnehmenden lernten neue Perspektiven kennen und setzten sich auf künstlerische Weise mit dem Thema Toleranz auseinander. Das Orga-Team des Workshops wählte den 9. März als Durchführungsdatum, um einen Bezug Frauenkampftag herzustellen.

Am Georg-Cantor-Gymnasium fand am 8. Februar 2019 bereits zum 5. Mal der "Tag der Kulturen" statt. An diesem Tag widmeten über 500 Schüler*innen sich anderen Ländern, Kulturen sowie der Thematik Flucht -Asyl - Integration. Nachdem die Schüler*innen sich mit einem Theaterstück und Kurzfilmen zum Thema Fremdenfeindlichkeit beschäftigten, diskutierten sie mit den Künstler*innen über die Inhalte. Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten der kulturellen Vielfalt bekamen die jungen Menschen ein stärkeres Bewusstsein dafür, dass ein friedliches, tolerantes Miteinander vom eigenen Denken und Handeln geprägt ist.

Tag der Kulturen

Schülerrat Georg-Cantor-**Gymnasium**

Förderhöhe: 744 €

Südliche Innenstadt

www.cantor-gymnasium.de

66 Der Tag macht Vielfalt bewusst und auch, dass ein friedliches. tolerantes Miteinander nicht von ganz allein kommt." (Organisator)

Anslacken

Slackliner Halle e.V.

€ Förderhöhe: 600 €

Alle Stadtteile

www.slacklinerhalle.de



Am 7. April führte der hallesche Slackliner-Verein zum dritten Mal in Folge das "Anslacken" auf der Würfelwiese durch. Der Verein lud Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich in diesem Trendsport auszuprobieren oder weiterzuentwickeln. Das Orga-Team freut sich überdies, dass es viele Senior*innen, die anfangs skeptisch waren, für den Sport begeistern und aktives Interesse hervorrufen konnte. Durch das gemeinsame Erleben von Sport begegneten sich über 200 Menschen auf der Peißnitz in einem neuen Kontext und übten sich in Verantwortung und Vertrauen beim Slacken. Das ganztägige kostenlose Programm bot außerdem Workshops, Kinderschminken und eine Tricklineshow und eröffnete die Slackline-Saison in Halle.





Wir wohnen dicht an dicht aneinander, doch wer neben oder über uns wohnt, wissen wir leider oft nicht. Um aufzubrechen, Anonymität schaffte ehrenamtliche Initiative einen offenen, lokalen Raum der Begegnung, Teilhabe und des Miteinanders. Gemeinsam Bewohner*innen der Paracelsusstraße organisierte die Jugendinitiative ein Straßenfest. Das vielseitige Programm bot einen Flohmarkt, interaktive Workshops, Musik, ein Senior*innen-Speed-Dating und Raum für Ideenaustausch. Im Zentrum stand die Frage, wie die Menschen in der Straße miteinander leben und ihr Umfeld mitgestalten wollen. Die Resonanz war hervorragend: viele Besucher*innen, nicht nur aus der Paracelsusstraße, kamen vorbei und beteiligten sich.

Paracelsusstraßenfest 2019
Ehrenamtliche Initiative

€ Förderhöhe: 700 €

Wasserturm / Thaerviertel

☐ paracelsusstrassenfest@web.de



Zum Interview mit dem Orga-Team: https://www.hallianz-fuer-vielfalt.de/blick-in-die-projekte-paracelsusstrassenfest/

Demonstration zum

Frauen*kampftag am 8. März

Frauen_Streik Halle Saale

€ Förderhöhe: 329 €Alle Stadtteile



Am 8. März, dem internationalen Frauentag, rief eine ehrenamtliche Initiative zum Streik für mehr Rechte für Frauen auf. Mittels verschiedener Kundaebunaen und Aktionen klärten Demonstrant*innen über die Verhältnisse von Frauen, die noch immer von Diskriminierung und Ungleichbehandlung in verschiedenen Lebensbereichen geprägt sind, auf. Nach einem Protest auf dem Marktplatz für alle Geschlechter gab es eine Nachttanzdemo für Frauen, Lesben, Inter-, Nichtbinäre und Transpersonen am Steintor.

Rückblick: www.hallianz-fuer-vielfalt.de/rueckblick-aufdie-demonstration-zum-internationalen-frauenkampftag/

Gemeinsam mit dem Jugendradio von Radio Corax organisierte das djo-Orga-Team einen dreitägigen »On Air« Radio-Workshop für Mädchen und junge Frauen mit und ohne Migrationserfahrungen. Hierbei lernten die Teilnehmer*innen einerseits alles rund ums Radio und erarbeiteten schließlich eine eigene Radiosendung zu von ihnen selbst gewählten Themen und gingen damit "on air". Durch den über die vielseitigen Austausch Erfahrungen, Wünsche, Probleme und Ideen der Teilnehmer*innen wurden Vorurteile und Stereotype abgebaut. Außerdem trug die gemeinsame Erarbeitung zur Erweiterung des Horizonts und somit zu Toleranz und Weltoffenheit der Mädchen und jungen Frauen bei. Im Workshop fanden die Teilnehmer*innen ihre eigene Stimme, so dass sie auch zukünftig Wünsche und Ideen äußern können.

»On Air« Radio Workshop

djo – Landesverband Sachsen-Anhalt

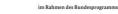
€ Förderhöhe: 800 €

Alle Stadtteile

https://www.facebook.com/DJO-Sachsen-Anhalt-122161004530373/



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauer und Jugend







Klima- und Umweltdemo

Fridays for Future Halle

€ Förderhöhe: 200 €

Alle Stadtteile

<u>www.facebook.com/FridaysFor</u>
FutureHalle



Auch in Halle hat sich eine lokale Initiative aus der internationalen Fridays-for-Future-Bewegung entwickelt. Schüler*innen und Student*innen weisen durch verschiedene Aktionen und Demonstrationen auf die Folgen des Klimawandels hin und setzen sich für mehr Bewusstsein für den Klimaschutz ein. Am 15. März setzten über 1.000 Menschen im Rahmen der internationalen Klimademo in Halle ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung und zeigten, dass ihnen die Zukunft nicht egal ist. Weitere Aktionen zum Umweltschutz sind geplant.

Wir möchten für vielfältigen Umweltschutz auf die Straße gehen und damit auch als Jugendliche unsere demokratischen Rechte und Pflichten wahrnehmen. (Initiator Fridays for Future Halle)

Ein junger Ehrenamtlicher möchte seine Leidenschaft fürs Tanzen an junge Menschen in seinem Stadtviertel weitergeben. Deshalb bietet er wöchentlich kostenfreie Tanzkurse für Kinder und junge Erwachsene in verschiedenen Freizeiteinrichtungen in Halle-Neustadt an. Der Effekt ist schon nach kurzer Zeit sichtbar: die Mitalieder bekommen der Tanzgruppe mehr Selbstbewusstsein, begegnen einander auf Augenhöhe und verbringen ihre Freizeit aktiv und sinnvoll. Das Ziel für 2019 soll es nun sein, die Tanzgruppe zu festigen und die jungen Tänzer*innen weiterhin zu stärken. In der Gruppe sind alle Menschen willkommen, unabhängig körperlichen Beeinträchtigungen von Sprachkenntnissen. Gemeinsame Teamausflüge und Auftritte sollen auch Menschen im Umfeld begeistern und kostenlos zugänglich sein.

Tanzprojekt Halle-Neustadt

Ehrenamtliche Initiative

€ Förderhöhe: 770 €

Halle-Neustadt

Mit dem Tanzprojekt wollen wir erreichen, dass Kinder und Jugendliche aus Halle-Neustadt ihre Schüchternheit in den Griff bekommen und sich nicht verstecken". (ehrenamtlicher Leiter der Tanzgruppe)

Lange Nacht des Menschenrechtsfilmpreises

Amnesty International Halle

€ Förderhöhe: 310 €• Alle Stadtteile

www.menschenrechts-filmpreis.de

Menschenrechte sind die Grundlage einer demokratischen, vielfältigen, gleichberechtigten Gesellschaft." (Ehrenamtlicher von Amnesty International Halle)

Alle wird der **Deutsche** zwei Jahre Menschenrechtsfilmepreis verliehen und damit das gesellschaftspolitische Engagement Filmemacher*innen gewürdigt. In den ausgezeichneten Filmen werden die Verletzungen von Menschenrechten Amnesty aufgezeigt. Die Hochschulgruppe Halle holte die preisgekrönten Filme nach Halle und präsentierte sie im April im Rahmen der "Langen Nacht des Menschenrechtsfilmpreises" im Puschkinhaus. In den Pausen war Raum für Gespräche und Diskussionen der verschiedenen Filminhalte. Mit der Veranstaltung machte das Orga-Team ein breites Publikum auf die Wahrung von Menschenrechten als Grundlage einer demokratischen, vielfältigen Gesellschaft aufmerksam. Etwa 200 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil.





Eine Gruppe junger Menschen organisierte ein großes Familienfest auf dem Gelände der Heideranch an der Dölauer Heide. Ein Hofflohmarkt, verschiedene Angebote rund um den Reitsport, Hüpfburg, Kinderbaustelle und weitere Aktivitäten luden Familien mit Kindern im September zu einem gemeinsamen Tag ein. Vereine aus der Region stellten ihre Arbeit an diesem Tag vor und luden die Besucher*innen zu Mitmachaktionen ein. Das junge Orga-Team, das sich über ein Betreuer-Programm im Ferienlager kennengelernt hat, brachte mit dem unterschiedlicher Familientag Menschen Herkunft zusammen und ermöglichte den Nachbar*innen aus Nietleben neue Begegnungen. Der ebenerdige Hof war auch für Rollstuhlfahrer*innen zugänglich. Vereine hatten eine Plattform, um Kontakte zu Nachwuchs und Interessierten zu knüpfen.

Familienfest mit Hofflohmarkt am 14. September

- Ehrenamtliche Initiative
- Förderhöhe: 600 € Halle-Nietleben
- www.heideranch.de

Durch freien Eintritt und tolle Programmpunkte und Aktivitäten zum kleinen Geld, soll das Familienfest für jeden zugänglich gemacht werden. (Organisatorin der Veranstaltung)

mobile workshop

- Wert der Dinge
- Förderhöhe: 600 €
- Halle-Neustadt
- www.wertderdinge.com



engagierte junge Frauen bauten eine gemeinschaftlich nutzbare mobile Werkstatt für Aktionen im öffentlichen Raum in Halle. Sie wollen damit zu mehr Engagement von gemeinnützigen, niederschwelligen und inklusiven Projekten ermutigen, die nicht immer die Mittel für Werkzeug oder Workshopraum haben. Jugendliche sollen mittels dieser Möglichkeit dazu angeregt werden, selbst Dinge herzustellen, Neues auszuprobieren, die Stadt aus neuen Perspektiven zu entdecken und mitzugestalten. Beispielsweise beim ideenHaus-Festival im September in Halle-Neustadt kam das "mobile workshop" zum Einsatz und förderte Kreativität, Engagement und Begegnungen unter den Nachbar*innen im Stadtteil. Im Mittelpunkt steht dabei, dass junge Menschen etwas mehr Selbstbewusstsein und Mut entwickeln.

Der Verein Rock Your Life! Halle e.V. begleitet und ermutigt Schüler*innen. ihrem Engagement werden In Mentoren*innen, Mentees und Orga-Mitglieder oft mit Vorurteilen und Diskriminierung konfrontiert, so dass sie sich gemeinsam mit diesen Themen auseinandersetzten. Im interaktiven Workshop "Ene mene Muh - und raus bist DU!" versetzten sich die Teilnehmenden in die Rolle von Geflüchteten und durchliefen verschiedene Stationen, wie "Flucht", "Erstaufnahme" und "Asylbewerberunterkunft". Die Unterschiede zwischen der eigenen Lebenswelt und dem Alltag von Geflüchteten wurden so erfahrbar. Außerdem gab es viel Raum zum Austausch von Erfahrungen und Gedanken zwischen den Teilnehmenden. Die Methoden zum Umgang mit Rassismus und das Wissen zum Thema Asyl geben sie im Rahmen ihres Engagements weiter, um von Diskriminierung betroffene junge Menschen zu stärken und zu sensibilisieren.

Workshop "Ene mene Muh"

- Rock Your Life! Halle e.V.
- € Förderhöhe: 350 €
- Alle Stadtteile
 - www.halle.rockyourlife.de





Förderprojekte 2019 HALLIANZ Förderfonds

Stand der Übersicht: Juli 2019







Horizonte Initiative

€ Förderhöhe: 97 €

Alle Stadtteile

www.facebook.com/Horizonte-Initiative



Horizonte ist eine studentische Initiative, die Einblicke in verschiedene Lebensweisen und Kulturen gibt und eine Plattform für den interkulturellen Austausch bietet. Themenabende, in denen Vorträge, musikalische Darbietungen, Tänze, Esskulturen und ein offener Austausch geboten werden, sind die Schlüssel zu einem gemeinsamen Horizont. Außerdem bietet die Initiative eine Schnittstelle zwischen Student*innen und sozialen Organisationen Halle. fanden in 2019 Themenabende statt: am 30. April organisierte das Horizonte-Team zusammen mit dem Ambulanten Kinderhospiz das "Basteln für den guten Zweck". Am 14. Mai veranstalteten die Ehrenamtlichen ein gemeinsames Fastenbrechen und informierten dazu über Die Horizonte Initiative fördert Ramadan. durch vielfältige Veranstaltungen den Dialog und das gesellschaftliche Engagement von Studierenden und Schüler*innen.

Gruppe iunger Menschen plante gemeinsam ein Projekt. Die Jugendlichen kennen sich aus Wohnheimen und verschiedenen Angeboten Jugendhilfe in Halle. Einige leben erst seit Kurzem in Deutschland, einige sind hier geboren. Gemeinsam mit ihrem Betreuer organisierten die 14 - 18 Jährigen ein Volleyballturnier. Sie brachten andere Jugendliche aus Jugendeinrichtungen der Stadt Halle, Schüler*innen und Azubis sowie Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit und Sportbegeisterte auf dem Volleyballfeld zusammen. Die gemeinsame Erfahrung der Veranstaltungsorganisation Gruppengefühl und förderte Selbstbewusstsein der jungen Menschen. Sie konnten mit dem Turnier neue Menschen kennenlernen und einen sportlichen Beitrag in Halle-Neustadt leisten. Das Turnier fand im November in Halle-Neustadt statt.

Volleyballturnier

Jugendgruppe & Outlaw gGmbH

€ Förderhöhe: 400 €

Alle Stadtteile

Wir leben gemeinsam und merken dennoch, wie wir auf der Straße manchmal angeschaut werden, wenn wir gemeinsam durch die Stadt gehen. Wir möchten durch ein normales Miteinander ins Gespräch kommen und mögliche Vorurteile abbauen. (Mitglied aus dem Orga-Team des Volleyball-Turniers)

Fête de la Musique auf dem August-Bebel-Platz

Ehrenamtliche Initiative

€ Förderhöhe: 250 €Innenstadt

www.fete-halle.de



Jedes Jahr zum Sommeranfang am 21. Juni ertönt in über 500 Städten die Fête de la musique – das Fest der Musik. In Halle wird die Fête de la musique seit 2007 von gemeinnützigen Vereinen und freien Veranstaltern organisiert durchgeführt. Der Eintritt ist frei, die Musiker*innen treten ohne Gage auf. In Halle wurde auch in diesem Jahr wieder ein breites Spektrum an Musik geboten: dutzende Bands und DJs aus unterschiedlichen Kulturen und mit verschiedenen Stilrichtungen spielten auf den zahlreichen Bühnen in der Innenstadt und auf der Peißnitz. Die Organisator*innen förderten mit dem Event das Miteinander und die Kooperation in der freien Kulturszene in Halle und schafften interkulturelle Begegnungen in der ganzen Stadt.









Rollsportarten ziehen vor allem männliche Sportler an. Deshalb hat es sich das 2015 gegründete Rollkollektiv (RoKo) zur Aufgabe gemacht, Mädchen und Frauen für den Rollsport zu begeistern. Derzeit nutzen mehr als 20 Teilnehmerinnen die Angebote in der Fliparena. In Zukunft möchte das Kollektiv weitere Mädchen und junge Frauen aus Halle und Umgebung durch regelmäßige Aktionen, wie Filmabende und Skatecontests, erreichen. Eines der Highlights war die Skate-Druckwerkstatt, bei der die Teilnehmenden alte Kleidung mit dem RoKo-Logo aufwerteten. Danach gab es die Möglichkeit, gemeinsam zu rollen - Interessierte konnten sich auf dem Skateboard ausprobieren. Mit der Druckwerkstatt förderten die jungen Engagierten die Kreativität, **Nachhaltigkeit** Zusammengehörigkeit der Gruppe und boten einen niedrigschwelligen Zugang zu sportlicher Betätigung.

Rollkollektiv - T-Shirt Druckwerkstatt congrav new sports e.V. Förderhöhe: 400 € Halle-Neustadt www.rollkollektiv.de





Bei Veranstaltungen aller wird immer Art Ας selbstverständlicher, dass ausgebildete Ansprechpersonen für grenzüberschreitendes und diskriminierendes Verhalten da sind, um die Betroffenen zu unterstützen und zu stärken. Das Awareness-Konzept, welches es bereits in vielen Städten gibt, soll nun auch in Halle verankert werden. Dazu führte eine ehrenamtliche Initiative einen Workshop durch, um über Awareness-Arbeit zu informieren. Das Team plant nach dem erfolgreichen Workshop weitere Schritte, um eine lokale Awareness-Struktur für öffentliche Veranstaltungen aufzubauen - die Awareness-Gruppe Halle. Ziel ist es, mit Engagement nachhaltig allen Formen Diskriminierung aktiv entgegenzuwirken und Menschen zu stärken, die von Sexismus, Rassismus, Transfeindlichkeit oder Antisemitismus betroffen sind.

Ziel des Workshops soll es sein, dass männlich sozialisierte Menschen in einer vertrauensvollen Atmosphäre über das Thema "Männlichkeit und Sexualität" reflektieren können. Das Sprechen über Sexualität ist meist von Konkurrenz und Leistung geprägt und führt aufgrund von Tabuisierung zu Unsicherheiten bei Männern und Jungen. Der Workshop soll den Raum geben, offen über Bedürfnisse, Unsicherheiten, Kommunikation und Konsens zu sprechen. Dabei soll es auch um das Thema Übergriffe gehen. Der Workshopleiter möchte mit verschiedenen pädagogischen Methoden einen ehrlichen Austausch auf Augenhöhe zwischen den Teilnehmenden bewirken. Der Workshop soll mehr Gerechtigkeit der Geschlechterverhältnisse beitragen und die Auseinandersetzung mit der männlichen Sozialisation fördern.

Workshop: Männlichkeit und Sexualität

Ehrenamtliche Initiative

Förderhöhe: 430 €

Alle Stadtteile

Im Sinne des Spruchs "Das Private ist politisch", denke ich, dass eine politische, demokratische, emanzipatorische Praxis im Privaten beginnt. (Organisator des Workshops)







Frauen-Kochtreff

Sprachbrücke Halle e.V.

€ Förderhöhe: 1.500 €

Alle Stadtteile

www.sprachbruecke-halle.de



Kochen überwindet Barrieren - die der verschiedenen Sprachen und die Scheu, mit fremden Menschen ins Gespräch zu kommen. Der Frauen-Kochtreff bietet Frauen und Mädchen mit und ohne Fluchthintergrund einen geschützten Raum, um fremde Kulturen auf schmackhafte Weise kennenzulernen. auszutauschen und dabei Verständnis füreinander zu entwickeln. Im Fokus steht hierbei vor allem das Miteinander. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass die Teilnehmerinnen durch die gemeinsamen Aktionen mehr Selbstbewusstsein und Fürsorge untereinander entwickeln. Die Frauen planen die Treffen gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Orga-Team der Sprachbrücke, erstellen Kochpläne und setzen die vielseitigen Wünsche in der Communitiy um.

März fanden in Halle die Vom Bis 24. Bildungswochen gegen Rassismus 2019 unter dem Motto "Erinnern heißt Aktiv sein" statt. Zum Auftakt gab es ein besonderes Highlight: der Berliner Rapper Amewu trat auf dem Marktplatz in Halle auf. Mit seinen Texten setzt er sich mit Rassismuserfahrungen auseinander und stellt die Wichtigkeit politischen Engagements dar. Vor allem junge Menschen konnten so erreicht und für die Teilnahme an den vielseitigen Veranstaltungen der Bildungswochen werden. Auch Passant*innen wurden so auf die Bildungswochen aufmerksam und kamen mit den beteiligten Organisationen vor Ort ins Gespräch. Das Konzert wurde von Infoständen und weiteren Kulturbeiträgen auf der Bühne begleitet.



Die Stunde des Redens ist die Stunde der Wahrheit auch wenn meine Arbeit hart bleibt ist die Unendlichkeit Tatzeit" (Amewu, Hoffnung)

TING - Weltgesang

Ehrenamtliche Initiative

€ Förderhöhe: 1.500 €

• Halle-Ost

www.nachbarschaftfreiimfelde.de

Chorproben:

jeden Montag 20 – 22 Uhr Christuskirche Freiimfelder Straße 90 06112 Halle TING bringt Menschen zusammen, die die Erfahrung des gemeinsamen Singens regelmäßig miteinander teilen möchten. Das Repertoire des Singekreises besteht aus traditionellen Liedern unterschiedlichster Herkunft und Sprache. Der weltmusikalische Chor versteht sich als offene interkulturelle Gemeinschaft, in denen alle Mitglieder gleichberechtigt agieren, auf Augenhöhe miteinander singen und sich in der Gruppe erleben können. Mit dem TING-Chor praktizieren die Mitglieder gelebten Zusammenhalt im Stadtteil und darüber hinaus. Neue Chorsänger und Chorsängerinnen sind herzlich willkommen.







Halle – auf dem Weg zu einer solidarischen Stadt für ALLE

Solidarity City Halle (Saale)

€ Förderhöhe: 450 €

Alle Stadtteile
halle@solidarity-city.eu

Termine und Kontakt:

www.facebook.com/Solidarity CityHalle

Bei der Initiative Solidarity City Halle geht es darum, sich für eine solidarische Stadt Halle stark zu machen. in der alle Menschen ein Recht auf Teilhabe und Mitgestaltung haben unabhängig Aufenthaltstiteln, finanziellen Mitteln, Aussehen, Alter oder Geschlecht. Die ehrenamtlichen Initiator*innen wollen Beteiligungsmöglichkeiten und -orte schaffen für Menschen, die Fragen oder Probleme haben und sich gesellschaftspolitisch einbringen wollen. Die aktive Beteiligung Geflüchteter in der Initiative wächst stetig an. Etwa alle sechs Wochen finden Plenumssitzungen und Arbeitstreffen statt. Derzeit arbeitet die Initiative an einer virtuellen Karte mit solidarischen Orten. Solidarity City möchte Menschenrechte aktiv umsetzen und Diskriminierung entgegenwirken.

Nachdem "HalleSpielt!" im letzten Jahr mit 1800 Besuchern einen großen Anklang gefunden hat, führte der Würfelpech e.V. die Veranstaltung auch in diesem Jahr durch und verankerte das Format als Teil des **halleschen Kulturangebots**. Am September 2019 standen Gesellschaftsspiele, als Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen, im Fokus. Die Veranstaltung förderte das Miteinander Zusammenspiel das der Generationen. und außerdem wurden interkulturelle und inklusive Aspekte berücksichtigt - bei der Beteiligung von unterschiedlichen Menschen möglichst Helfer*innen, bei der Spielauswahl und der Umsetzung der Mitmachrallye. Umliegende Akteur*innen, wie die Stadtbibliothek und das Lichthaus wurden mit eingebunden, so dass viele unterschiedliche Menschen erreicht wurden.



Solidarity City in den
Bildungswochen
Solidarity City Halle (Saale)
€ Förderhöhe: 1.200 €

• Alle Stadtteile

halle@solidarity-city.eu



Im Rahmen der Bildungswochen gegen Rassismus 2019 führte die Initiative Solidarity City Halle drei Veranstaltungen durch, um über aktuelle Themen aufzuklären und ins Gespräch zu kommen. In einem Abendvortrag zum Thema "Abschiebungen verhindern" setzten die Teilnehmenden sich mit dem umstrittenen Thema auseinander und diskutierten, wie man sich für die Einhaltung von Menschenrechten engagieren kann. Weiterhin organisierte die Initiative im Rahmen des Projekts Seebrücke die Filmvorführung "IUVENTA" mit anschließendem Publikumsgespräch Seenotrettung. Beim zum Thema "Mitmachaktionen und Ehrenamtliche im WELCOME Treff gesucht" stellte Solidarity City verschiedene Engagementmöglichkeiten gegen Rassismus vor.

> Bundesministerium für Familie, Senioren, F und Jugend







- Anwohner*innen-Initiative
 Adam Kuckhoff Straße
- € Förderhöhe: 1.500 €
- Innenstadt
- <u>www.aksanwohnerinneninitiative.bl</u> <u>ogsport.de/</u>

Infos: http://www.halle-gegenrechts.de/348-rechtsextremeshausprojekt-adam-kuckhoff-str-16halle.html Nach der Iniitierung der Anwohner*innen-Initiative im vergangenen Jahr, etablierte die Initiative sich weiter und führte themenbezogene **Protest-**Nachbarschaftsaktionen durch. Einerseits geht es dabei um eine Positionierung gegenüber der Identitären Bewegung, andererseits darum, positive Akzente des Miteinanders im Quartier entgegenzusetzen. Die Kooperation mit lokalen Initiativen und Einrichtungen führt zu einer Weiterentwicklung der Initiative. Aktionen über das Jahr waren eine Kaffeetafel zum Tag der offenen Gesellschaft, das Stolpersteine-Putzen, das Litfaßsäulen-Projekt sowie der Bürgerprotest "Identitäre" stoppen am 20. Juli 2019.

In Zeiten von Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und rechter Hetze stehen wir für eine weltoffene Nachbarschaft, in welcher alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, willkommen sind. (Mitglied der Anwohner*innen-Initiative)

In ihrem Buch erzählt Anja Schindler über das außergewöhnliche Leben ihres Vaters, der dem Holocaust entkam und Häftling im Gulag wurde. Dabei beschreibt sie sein wechselvolles Leben und gibt einen Einblick in die Geschichte der letzten 90 Jahre. Mit der Lesung lud die Autorin am 11. April zu einer intensiven Diskussion über die Mitgestaltung der Gesellschaft, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit ein. hallesche Arbeitsgemeinschaft der Deutsch-Israelischen Gesellschaft schaffte mit der Lesung Hintergrundwissen zu Alltagsrassismus und Antisemitismus und regte Ehrenamtliche, Bürgerinitiativen sowie Schüler*innen Lehrer*innen zu Diskussionen und zum Nachdenken über Vorurteile an.

Lesung und Diskussion Anja Schindler

- Deutsch-Israelische Gesellschaft e.V.
- **€** Förderhöhe: 400 €
- **♥** Alle Stadtteile



Aktionstag Silberhöhe "damals und heute"

Stadtteilakteur*innen Silberhöhe

Förderhöhe: 1.209 €

Silberhöhe



Im Rahmen der Bildungswochen veranstaltete ein breites Bündnis aus Stadtteilakteur*innen einen Aktionstag unter dem Motto "damals und heute" in der Silberhöhe. Angeboten wurden eine Küche für alle, Spiele und Musik aus aller Welt und ein gemeinsames Fußballturnier mit fußballbegeisterten Jugendlichen. Das Orga-Team setzte mit dieser Aktion ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für Integration in der Silberhöhe. Durch mehrere Projekte und Aktionen in der Vergangenheit konnten Vorurteile und Ängste abgebaut werden. Durch weitere Aktionen soll die weiterhin erforderliche positive Entwicklung weiter vorangetrieben werden. Dank der gemeinsamen mit den Bewohner*innen förderte Gestaltung Begegnung und Engagement. Über 250 Aktionstag Besucher*innen waren am Aktionstag beteiligt.

Z

Weitere Termine und Infos in Stadtteilen: www.halle.de/de/Verwaltung/Quartierbueros/Das-Quartiermanageme-o8os8/









Bereits zum zweiten Mal fand das DIAlle-Reisefestival am 24. und 25. Mai 2019 statt. Für die über 500 Besucher*innen gab es ein **buntes** abenteuerliches Reiseprogramm in den Franckeschen Stiftungen. **Reisevorträge** von Hallenser*innen griffen Begegnung, Grenzerfahrung, Scheitern und Hinterfragen von Vorteilen Reisetauschmarkt unter dem Motto: "collect moments, not things" konnten die Besucher*innen Reiseutensilien und -anekdoten tauschen und verschenken. Die "living library" lud verschiedene Menschen zum Austausch über spannende Fragen rund um Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit beim Reisen ein. Dem Orga-Team ist es ein Anliegen, die Neugier auf andere Kulturen und Lebensweisen zu wecken und die Nachbarschaft zusammenzubringen.



Keisen ist tödlich. Für Vorurteile! Das hat Mark Twain schon erkannt". (Organisatorin Reisefestival)



Am Galgenberg entsteht ein neues soziokulturelles Zentrum. Ziel ist es, einen selbstorganisierten und selbstverwalteten Freiraum für unkommerzielle und ehrenamtliche Projekte in Halle zu schaffen, der für alle zugänglich ist. Dazu hat das Orga-Team im April einen "Frühjahrs-Subbotnik" umgesetzt. Interessierte Menschen und Initiativen waren außerdem am 7. April zu einem Open Space in die Alte Stadtgärtnerei eingeladen, um gemeinsam Ideen zur Nutzung und Gestaltung des zukünftigen Begegnungsorts zu entwickeln. Die Ideen und Projekte stehen mit den Werten Gleichberechtigung, Solidarität und Toleranz im Einklang. An der Aktion waren etwa 50 Menschen beteiligt.

Das "Butterfly-Projekt" ist eine Bildungs- und Kunstprojekt, das an die 1,5 Millionen Kinder erinnern soll, die während des Holocausts getötet wurden. Neben dem Gedenken geht es aktive Erinnerungsarbeit: eine Grundschulkinder setzten sich mit der Biografie der ermordeten Kinder auseinander, erstellten Steckbriefe und fertigten Schmetterlinge aus Keramik an - jeder Schmetterling steht symbolisch für ein getötetes Kind. wurden an einer öffentlichen Installation angebracht. Die frühzeitige Wissensvermittlung und persönliche Auseinandersetzung mit dem Holocaust soll Ausgrenzung, Gewalt und Fremdenfeindlichkeit entgegenwirken.











VeMo-Messe 2019

Verband der

Migrantenorganisationen in Halle

Förderhöhe: 1.500 €

Alle Stadtteile

www.facebook.com/vemo.halle.1



Der Verband der Migrantenorganisationen führte im September die erste VeMo-Messe unter dem Motto "Das Engagment migrantischer Selbstorganisation sichtbar machen" durch. In den letzten Jahren sind viele neue migrantisch geführte Initiativen und Vereine entstanden, die sich hier gemeinsam einer breiteren Öffentlichkeit präsentierten. Die Messe fand während der Interkulturellen Woche 2019 statt. Neben der Präsentation der Arbeit verschiedener Organisationen gab es Workshops sowie politische und kulturelle beteiligten Akteur*innen. Kennenlernen von Migrantenorganisationen fördert das Zusammenleben und weckt Potentiale für Projekte und gemeinsame Teilhabe in der Gesellschaft.

Medinetz Halle/Saale e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für das Recht auf Gesundheit für alle Menschen engagiert. In regelmäßigen Sprechstunden werden Menschen ohne sicheren Aufenthaltsstatus, die medizinische benötigen, Hilfe jedoch unterschiedlichen Gründen nicht bekommen, beraten und vermittelt. Das ehrenamtliche Medinetz-Team führte im März eine Klausurtagung durch, um die Arbeit 2018 zu reflektieren und Aktivitäten für 2019 zu planen. Schwerpunkte und Projekte für dieses Jahr sollen eine Poliklinik, Infoveranstaltungen, Patient*innen-Begleitung und die weiterentwickelte Basisarbeit des Vereins sein. Die medizinische Versorgung von Geflüchteten soll verbessert werden. indem es die ehrenamtliche Zusammenarbeit verschiedener Akteur*innen stärkt. Medinetz steht für eine antirassistische Stadt, die frei von Diskriminierung ist.

Medinetz-Klausurtagung

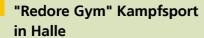
Medinetz Halle/Saale e.V.

Förderhöhe: 1.000 €

Alle Stadtteile

www.medinetz-halle.de

Wir finden das Recht auf Gesundheit äußerst wichtig und wollen, dass jeder Person, die gesundheitliche Beschwerden hat, eine angemessene Behandlung zu teil wird. (Medinetz Halle/Saale e.V.)



Kollektiv für Sport und Kultur e.V.

Förderhöhe: 1.250 €

Alle Stadtteile

www.facebook.com/RedoreGymHalle



In Halle wurde ein Kampfsport-Gym eröffnet, in dem es keinen Platz für Diskriminierung geben soll. Die Kursangebote umfassen Muav Thai. Selbstverteidigung und Yoga. Die Gründungsmitglieder sind selbst passionierte Sportler*innen und wollen einen von gegenseitigem Respekt geprägten Raum in Halle zur Selbstverwirklichung sportlichen schaffen. Angebote richten sich vor allem an Frauen, Geflüchtete und sozial benachteiligte Menschen, da diesen aufgrund von Vorurteilen und Diskriminierung der Zugang zu bestehenden Trainingsmöglichkeiten erschwert wird. Ziel soll sein, dass die Nutzer*innen des "Redore Gyms" sich beim Training sicher und respektiert fühlen, um sich körperlich frei entfalten zu können.

Entfaltung wird nur möglich, wenn ich mich frei von Urteil und Hass fühle." (Gründer*innen des Redore Gym)







Das "Sportfest für Jedermensch – Gemeinsam gegen Rassismus" fand zum nunmehr sechsten Mal am 13.07.2019 auf der Peißnitz in Halle statt. Im Mittelpunkt stand das große Fußballturnier, bei dem Fairplay, Spaß und Miteinander im Vordergrund standen. Mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion setzten Teilnehmer*innen auch in diesem Jahr ein klares Rassismus, Statement gegen Homophobie und Diskriminierung. Weitere Sportarten zum Mitmachen waren Volleyball, Dart, Tennis sowie der Trendsport Quidditch. Abgerundet wurde das bunte Fest durch Informationsstände verschiedener Organisationen und einer Kleidertausch-Aktion. Über sportliche Aktivitäten verschiedener können sich Menschen Herkunft. Altersgruppen, Milieus und Religionen auf Augenhöhe niedrigschwellig begegnen. Die Geflüchteter am kulturellen und sozialen Leben in Halle wurde gefördert.

Sportfest für Jedermensch Roter Stern Halle e.V.

Förderhöhe: 1.500 €

Alle Stadtteile

www.rotersternhalle.org



Open-Air auf dem Uniplatz

- Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Förderhöhe: 500 €
- Innenstadt
- www.stura.uni-halle.de



Am 6. Juni fand auf dem Uniplatz ein Open-Air-Festival statt. Die verschiedenen Fachschaftsräte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg luden zu Workshops und zum Kennenlernen ihrer vielfältigen Arbeit ein. Abends lockten Livebands interessierte Besucher*innen auf den Uniplatz. Mit dem Open-Air förderte der Studierendenrat den Austausch der Student*innen aus den verschiedenen Fachbereichen, Kulturen und sozialen Milieus. Darüber hinaus leistete das Orga-Team einen kulturellen Beitrag in Halles Innenstadt, an dem auch Nicht-Studierende teilnahmen. Mit dem Festival wurde studentisches Engagement sichtbar gemacht und ein offener Dialog über Beteiligungsmöglichkeiten geführt. Der Studierendenrat setzt sich entschlossen jeglicher Form menschenverachtender Diskriminierung entgegen und unterstützt Projekte, die über diese Themen aufklären und den kulturellen Austausch fördern.

Ende Juni fand auf dem Schulhofgelände Integrierten Gesamtschule Halle ein Stadtteilfest mit vielfältigem **Programm** statt: Piratenschatzsuche, Benefizflohmarkt zugunsten des Frauenschutzhauses, Kleinkunstbühne und ein Workshop zum Thema "Vielfalt in der Nachbarschaft". Ein weiteres Highlight war die Aufführung des Musicals "the Pirate Queen", << welches gemeinsam von Line-up und Schüler*innen der IGS. Halle entwickelt wurde. Das Stadtteilfest brachte die Nachbar*innen - Jung und Alt zusammen und gab vielfältige Anregungen für weitere Engagementaktionen in und für die Nachbarschaft.

Line-up Stadtteilfest

Line-up Bühnenproduktion e.V.

Förderhöhe: 1.300 €

Innenstadt

www.lineuphalle.de

Das Stadtteilfest soll zu einer Tradition des Viertels werden und jährlich die Möglichkeit bieten, sich als Nachbarschaft wieder zusammenzufinden und die Gemeinschaft zu feiern." (Organisator des Stadtteilfests)









Das stadtweite Festival "Move'n'Culture" fand im September statt und verknüpfte künstlerisches Schaffen mit sozialen Projekten. Gemeinsam mit verschiedenen Jugendeinrichtungen wurde das Programm geplant und umgesetzt. Es ging dabei um Miteinander und Begegnung über die verschiedenen Stadtteile hinweg und das künstlerische Aufgreifen von Themen wie Diskriminierung Vielfalt. Toleranz. und Junae Künstler*innen erhielten eine Plattform, Kinder und Jugendliche konnten sich in Break- und Urbandance, Graffiti, Rap und DJing beweisen. Das förderte neben dem Selbstbewusstsein auch die Teamfähigkeit und brachte Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen. Das ehrenamtliche Orga-Team leistete mit Move'n'Culture-Festival einen wichtigen dem Kulturbeitrag in Halle und unterstützt die Jugendarbeit in der Stadt nachhaltig.

Beim FEMINISMEN-Festival im Juni machten drei feministische Gruppen aus Halle die verschiedenen und Herangehensweisen Positionen feministischer Themen sichtbar. Die Teilnehmer*innen setzten sich in theaterpädagogischen Workshop Stadtrundgang damit auseinander, wie Rassismus und Sexismus miteinander verbunden sind. Die Frauen*-Streik-Gruppe Halle lud zur Diskussion zu den Themen Arbeit, Streik und Solidarität ein. Außerdem fand ein Lesekreis und Zine-Workshop statt, bei dem kleine Magazine zu selbstgewählten Themen gebastelt wurden. Die Organisator*innen haben sich zum Ziel gesetzt, möalichst vielen Menschen einen Zugang feministischen Theorien und damit verbundenen gesellschaftlichen Themen zu schaffen. über Diskriminierung ins Gespräch zu kommen und die vielen Möglichkeiten aktiver Teilhabe aufzuzeigen.





Die Initiative ZWEITE REIHE baute zusammen mit Ehrenamtlichen der Burg Kunsthochschule Halle einen modularen, transportierbaren und lagerfähigen Kiosk. Dieser soll vielseitig und nachhaltig nutzbar sein: als Bühne, interdisziplinärer Ausstellungsraum, Treffpunkt im öffentlichen Raum, gestalterisches Element in beliebigen Umgebungen, als Blickfang oder einfach als Kiosk. Hintergrund der Idee ist, dass die vielfältigen Initiativen, Kulturangebote und Nachbarschaftsprojekte aus der ganzen Stadt eine Plattform zur Begegnung und Durchführung von Aktionen erhalten sollen, unabhängig in welchem Stadtteil von Halle sie aktiv sind. Beim HALLIANZ Forum am 22. Oktober präsentierten die Organisator*innen verschiedene Aktionsformate für die Quartiersarbeit und sammelten Anregungen für die Zukunft. im Rahmen des Bundesprogramms

DEINE IDEE FÜR MEHR DEMOKRATIE UND TOLERANZ!



Die InterReil Jam ist ein zweitägiges Graffiti-Festival, welches sich auf die solidarischen Werte der Hip-Hop-Kultur besinnt: "Each one teach one!" – "Jede*r bringt Jedem*r etwas bei!". Das Orga-Team lud vom 20. – 21.07.2019 vor allem Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen Stadtteilen ein, bei der InterReil Jam zusammenzukommen und sich kreativ und interaktiv auszuprobieren. Da die Hip-Hop- und Graffiti-Kultur vor allem männlich geprägt ist, wurden insbesondere Mädchen und junge Frauen angesprochen und gestärkt. Die Jugendlichen wurden über die künstlerischen Workshops für Eigeninitiative zur Gestaltung der Gesellschaft begeistert.

InterReil Jam 2019

Kulturkiste e.V.

Förderhöhe: 650 €

Halle-Nord



Omas gegen Rechts Halle

Ehrenamtliche Initiative

€ Förderhöhe: 250 €Alle Stadtteile

omasgegenrechts-halle@web.de

Unsere Lebenserfahrung, Lebendigkeit und Zuversicht bringen wir ein, um uns entschieden gegen Rechtsextremismus einzusetzen." (Mitbegründerin der Ortsgruppe Halle) "Omas gegen Rechts" ist eine zivilgesellschaftliche Initiative, die sich 2018 in Deutschland gegründet hat. Mit ihrer Präsenz in der politischen Auseinandersetzung, insbesondere bei Kundgebungen und Demonstrationen, zeigen die aktiven Frauen, dass das Aufbegehren gegen Ausgrenzung und Rassismus keine Frage des Alters ist. In Halle haben sich anlässlich einer rechten Demonstration im Mai 2019 Frauen zusammengefunden, die eine Ortsgruppe der Omas gegen Rechts ins Leben gerufen haben. Das Bild des gesellschaftlichen Protests soll breiter werden, und das Engagement der Älteren soll sichtbar gemacht werden. Die Omas gegen Rechts sind bei verschiedenen Veranstaltungen aktiv, wie beispielsweise beim Bürgerfest für Demokratie im Juli.

Der in Israel geborene Rapper und Autor Ben Salomo ist bekennender Jude und verarbeitet seine jüdische Identität offensiv in seinen Texten. Die Teilnehmenden des Workshops wurden für Diskriminierung und Rassismus im Hip Hop sowie in der Gesellschaft sensibilisiert. In seiner Lesung stellte er sein Buch "Ben Salomo bedeutet Sohn des Friedens" vor. Darin sprach der Autor über sein Leben als Jude in Deutschland, über Entwicklungen in der Rap-Szene sowie Antisemitismus und Rassismus der Gesellschaft. in Veranstaltungen fanden im Rahmen der Jüdischen Kulturtage in Halle statt, welche jährlich kulturelle, wissenschaftliche und religionsbezogene Veranstaltungspunkte mit Bezug Halle zu Mitteldeutschland verbinden und Einblicke in die jüdische Kultur geben.





Auf dem Laufenden bleiben: aktuelle Infos aus den Projekten, Ausschreibungen und Veranstaltungen rund um Demokratieförderung und Engagement gibt es in unserem monatlichen HALLIANZ-Newsletter: https://www.hallianz-fuer-vielfalt.de/newsletter/









Die **HALLIANZ Förderfonds** fördern lokale Projektideen in Halle (Saale) finanziell und ideell mit dem Ziel, freiwilliges Engagement für Demokratie, Vielfalt und ein faires Miteinander zu fördern.



Der HALLIANZ Jugendfonds ist ein Fördertopf für Jugendprojekte für mehr Vielfalt, Demokratie und Weltoffenheit. Junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren können bis zu 800 Euro beantragen. Die HALLIANZ Jugendjury entscheidet über eingehende Anträge und begleitet die geförderten Projekte.



Der HALLIANZ Engagementfonds fördert Ehrenamtsprojekte zur Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens & Begegnens sowie zur demokratischen Beteiligung und Auseinandersetzung mit Diskriminierung mit bis zu 1.500 Euro. Das Fördergremium des Engagementfonds entscheidet über Anträge und begleitet die geförderten Projekte.



Der HALLIANZ Aktionsfonds unterstützt Projekte und Initiativen gegen Menschenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Gewalt – und fördert das öffentliche Engagement für Zivilcourage, Demokratie und Vielfalt. Der Aktionsfonds ermöglicht die Realisierung von bewährten Formaten wie Kundgebungen und Demonstrationen, die jährlichen Bildungswochen gegen Rassismus oder Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen.



Weitere Informationen, Antragsfristen und –unterlagen gibt es auf www.hallianz-fuer-vielfalt.de/foerderung/



